

# Zum Geleit

Autor(en): **Bezzola, A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **19 (1959-1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zum Geleit

Im Wald wohnt hinter sieben Bergen das geheimnisvolle Märchen, das die kindliche Seele mit den ersten großen Bildern entzückt. Im Wald wohnen die kühnen Abenteurer der Knabentage, die schönen Träume der Mädchenjahre. Im Wald lebt die wundersame Stille, die den Müden und Alten erquickt, thront die Schönheit zu allen wechselnden Zeiten des Jahres.

Und was alles schenkt uns der Wald, «aufgebaut so hoch da droben» für unser leibliches Wohl? Schutz vor Lawinen und Steinschlag, wie schon Tell seinem Knaben erklärt, Schutz vor Kälte, Sturm und Wind. Er mildert das Klima unserer Täler, er schenkt uns Holz für Haus und Herd, Holz für den Zimmermann, den Schreiner, für die Industrie, für unser Papier, darauf die Kleinen die Aufsätze schreiben, Bildchen und Zahlen malen. Und am Ende schenkt er uns die sechs Bretter, die unser letztes, stilles Haus sind.

Zu allen Zeiten haben die Dichter das Lob des Waldes gesungen, zu allen Zeiten hat ihn der Förster gehegt und gepflegt. Stürbe der Wald durch eine Naturkatastrophe aus, es wäre um unsern Leib und unsere Seele geschehen.

Das vorliegende Heft des «Bündner Schulblattes» will uns in den Wald führen, Herz und Auge öffnen und den Willen stärken, den Wald zu hüten und zu pflegen. Der Dichter Albert Steffen singt:

«Laßt uns die Bäume lieben,  
Die Bäume sind uns gut,  
In ihren grünen Trieben  
Strömt Gottes Lebensblut.»

Möge diese Sondernummer des «Bündner Schulblattes» geneigte Leser und helle Ohren finden.

*Regierungsrat Dr. A. Bezzola*